

Schrötter bezeichnet diesen Zustand als relativen Sauerstoffmangel. Auf denselben haben eine Reihe von Nebenumständen Einfluss, die zum Theil individueller Natur sind, zum Theile äusseren, insbesondere klimatischen Einflüssen zugeschrieben werden müssen.

Man kann die Arbeiten über die Natur der Bergkrankheit nicht abgeschlossen betrachten. Schrötter tritt wärmstens für die Fortführung der Untersuchungen über den Einfluss des Hochgebirgsklimas auf den Stoffwechsel in den Unterkunftshütten der österreichischen Alpen ein, wobei der Sonnblick als eine, zwar an der unteren Grenze gelegene, aber gerade noch entsprechende Beobachtungsstation bezeichnet wird.

Die umfassenden Arbeiten, welche Mossò, Professor der Pharmakologie an der Universität Genua, mit Unterstützung der italienischen Regierung, auf dem Monte Rosa in der Hütte Regina Margherita ausgeführt und in einem Buche »Der Mensch auf den Hochalpen« (Leipzig, Veit & Comp.)<sup>1)</sup> veröffentlicht hat, gibt einen Ueberblick über die Fülle der Aufgaben, welche in physiologischer Beziehung auf solchen Hochstationen zu lösen sind.

Zum Schlusse sollen noch erwähnt werden: »Die Gletscherstudien im Sonnblickgebiete«, mit photographischen Aufnahmen von Dr. Förster, welche Prof. Dr. Albrecht Penck in der Zeitschrift des Deutsch. und Oesterr. Alpenvereines 1897, S. 52, veröffentlichte, woran sich eine noch unveröffentlichte Arbeit des Dr. Machaczek, eines Schülers Penck's, über die Gletscher des Sonnblickgebietes schliesst.

A. von Obermayer.

## Vereinsnachrichten.

### General-Versammlung vom 20. März 1898.

Der Präsident Oberst A. v. Obermayer eröffnet die Sitzung um 7 Uhr Abends im Hörsale des geographischen Institutes der Wiener Universität, begrüsst die Mitglieder und fordert den Kassier Herrn Stanislaus Kostlivý auf, den Kassabericht zu erstatten.

Die Herren Oberst A. v. Obermayer und Dr. Reinhard Petermann, welche die Revision der Rechnung vorgenommen haben, bestätigen die Richtigkeit derselben.

Der österreichischen Gesellschaft für Meteorologie werden zur Fortführung der Beobachtungen auf dem Sonnblick 1200 fl. bewilligt.

Mit dem Jahre 1898 ist dem Vereine Herr Dr. Ludwig Haitinger, Direktor der österreichischen Gasglühlicht-Aktien-Gesellschaft, als stiftendes Mitglied beigetreten.

Als ordentliche Mitglieder sind mit dem Jahre 1899 eingetreten:

Cente Anton de, Fabrikbesitzer in Wiener-Neustadt.

Faber Hans, k. k. Staatsbeamter in Wien.

Hofer Christine, Private in Wiener-Neustadt.

Jančík P. Eduard, k. k. Gymnasialprofessor in Wien.

Jüttner Josef, Dr, Professor in Wien.

Lankus Anton, k. k. Postkontrolor in Wien.

<sup>1)</sup> Mittheilungen des D. u. Oe. Alpenvereines 1898. S. 243.

Seefeldner Eugen, k. k. Landesgerichtsrath in Wien.

Seiser Johann, Oekonom in Lichtenwörth.

Stanner Ferdinand, Pharmaceut in Wiener-Neustadt.

Strasser Richard, Mühlenbesitzer in Lichtenwörth.

Ullrich Ferdinand, k. k. Rechnungsrath in Wien.

Leider hat der Verein den Tod mehrerer Mitglieder zu beklagen, u. zw:

Der ordentlichen Mitglieder:

Hofer Michael, Privatier in Wiener-Neustadt.

Lauczizki Franz, Wilhelm, zu Theusing in Böhmen.

Scherl J. H., Kapitän in Klagenfurt.

Spängler Ludwig, Oberinspektor in Wien.

Wagemann, Amtsgerichtsrath in Göttingen.

Walser Eduard, k. k. Regierungsrath in Graz.

Durch Erheben von den Sitzen wird der Trauer für die Dahingeschiedenen Ausdruck gegeben.

Aus dem Vereine sind 38 ordentliche Mitglieder ausgetreten. Mit Ende December 1898 ist demnach der Stand der Mitglieder:

	1897	Zuwachs	Abgang durch Tod	durch Austritt	December 1898
Ehrenmitglieder . . . . .	—	—	—	—	—
Stiftende Mitglieder . . . . .	13	1	—	—	14
Ordentliche Mitglieder . . . . .	459	16	7	38	430
Summe . . . . .	472	17	7 <sup>1)</sup>	38	444

Dem kaiserlich russischen Staatsrath, Sr. Excellenz Herrn Karl Baekmann, der im Jahre 1897 dem Sonnblickvereine als stiftendes Mitglied beigetreten ist, und welcher die Baekmannhütte am hinteren Grate im Ortlergebiete erbauen und 1895 wesentlich erweitern liess, ist von den Führern des Ortlergebietes gleich hinter den Gampenhöfen, am Wege zur Schaubach- und Baekmannhütte, als Ausdruck der Dankbarkeit der Führerschaft, ein Denkmal in Stein errichtet worden.

Der Herr Sectionschef Dr. Josef Lorenz v. Liburnau ist von der Präsidentschaft der österreichischen meteorologischen Gesellschaft zurückgetreten. Er gehörte der Gesellschaft seit ihrer Konstituierung an und wurde in der konstituierenden Sitzung am 12. December 1865 in den Ausschuss gewählt. Am 29. Januar 1876 wurde er nach Schrötter v. Kristelli Vicepräsident, am 19. Januar 1878, nach Littrow, Präsident.

In der Sitzung am 13. März 1899 hat ihn der Ausschuss der meteorologischen Gesellschaft zum Ehrenmitgliede erwählt.

Das ordentliche Mitglied unserer Gesellschaft Herr Hofrath Viktor v. Lang, o. ö. Professor der Physik an der Universität Wien, ist von der österreichischen meteorologischen Gesellschaft zum Präsidenten derselben erwählt worden.

Um die Verwaltung des Sonnblickobservatoriums zu vereinfachen, hat die österreichische meteorologische Gesellschaft mit der k. k. Centralanstalt für Meteorologie und Erdmagnetismus in Wien einen Vertrag abgeschlossen, welcher folgende Bestimmungen enthält:

<sup>1)</sup> Dabei sind die Herren Adam und Sohnke mitgezählt. Herr Hofer ist nicht mitgezählt, da der Jahresbeitrag noch für 1899 erlegt wurde.

1. Die österreichische Gesellschaft für Meteorologie überträgt die Verwaltung der meteorologischen Station auf dem hohen Sonnblick, sammt der dazu gehörigen Telephonleitung der Direktion der k. k. Centralanstalt für Meteorologie und Erdmagnetismus.

2. Zu diesem Zwecke wirft sie einen bestimmten Betrag aus, mit welchem die k. k. Centralanstalt ihr Auskommen zu finden hat.

3. Wenn Ueberschreitungen nothwendig werden, kann die Direktion bis zu 100 fl., gegen nachträgliche Genehmigung verausgaben; bei höheren Beträgen hat sie die vorherige Genehmigung des Ausschusses der österreichischen Gesellschaft für Meteorologie einzuholen.

Der Beobachter Johann Moser hat den Beobachtungsdienst bis zum September 1898 versehen. Am 6. September verstarb derselbe auf dem Sonnblickgipfel. Zum Ersatze Moser's wurde Georg Hasenkopf angestellt, gleichzeitig aber Alois Sepperer aus Rangersdorf in Kärnthen, bei Peter Lechner in Bucheben, im Beobachtungsdienste unterrichtet und dann noch durch vierzehn Tage auf dem Sonnblick mit den Verhältnissen dort vertraut gemacht. Sepperer bleibt einstweilen in Reserve und dürfte im Mai als zweiter Beobachter auf dem Sonnblick angestellt werden.

Von der Fussstation im Lehnerhäusl, in Bucheben, liegen die Beobachtungen vom Februar 1898 an, vor und es sind die Resultate im diesjährigen Jahresberichte mitgetheilt.

Die Ansicht des Lehnerhäusl's, mit der Beobachtungshütte und dem Scharreck als Hintergrund, ist diesem Jahresberichte als Titelbild beigeschlossen.

Da es nicht möglich war, der Josepha Lechner eine Koncession zum Betriebe eines Gastgewerbes zu beschaffen, hat sich die österreichische meteorologische Gesellschaft entschlossen, dem Peter Lechner für die Führung der Beobachtung eine Entlohnung auszusetzen.

Auch in diesem Jahre hat Herr Matthias Gruber, Mechaniker in Lend, die Verwaltung der Telephonleitung zur vollen Zufriedenheit der österreichischen meteorologischen Gesellschaft geführt. Die Leitung vom Maschinenhaus über den Leidenfrost zum Ostgrate, war im Laufe der letzten Jahre in grosse Unordnung gerathen. Das mehrfach vom Blitze beschädigte Kabel, welches unter Schnee und Eis noch immer genügend isolirt, muss zum Theile ausgeschaltet werden, sobald der Schnee geschmolzen ist. Es wurde dann durch Drähte ersetzt und es scheinen auf diese Art mehrere Leitungen entstanden zu sein, wobei es nicht ausgeschlossen ist, dass Verschaltungen vorkommen. Moser war nicht rüstig und rührig genug, um die mühevollen Arbeit durchzuführen, da Ordnung zu schaffen. Es ist dies, so gut es ging, von dem Sohne Gruber's besorgt worden, so dass dieser Theil der Leitung sich nunmehr auch in besserem Zustande befindet.

Die Goldberg-Gesellschaft benützt das Telephon noch immer unentgeltlich und die österreichische meteorologische Gesellschaft muss auch sonst für die Kosten der Unterhaltung ganz allein aufkommen.

Die mit dem Begräbnisse Moser's, mit dem Beobachterwechsel und mit den Schwierigkeiten beim Telephon verbundenen Auslagen haben in diesem Jahre besonders hohe Kosten verursacht, so dass die österreichische meteorologische Gesellschaft mit 1200 fl. subventionirt werden musste. Um den Reservefond nicht anzugreifen, ist in diesem Jahre an den Illustrationen etwas gespart worden. Wir hoffen den Mitgliedern im nächsten Jahresberichte eine geologische Karte des Sonnblickgebietes beifügen zu können und bitten uns

die werthtätige Antheilnahme zu erhalten; gewinnt ja die Beobachtungsreihe des Sonnblicks durch Errichtung des Observatoriums auf der Zugspitze erhöhte Bedeutung, und ist durch die Arbeiten P e n c k's und seiner Schüler der Grund zu weiteren Gletscherforschungen in dem Gebiete der Goldberggruppe gelegt worden.

---

Die Wahl der Vereinsfunctionäre hat folgendes Resultat ergeben:

Präsident:

Albert Edler v. Obermayer, k. k. Oberst.

Vicepräsident:

Ubald Felbinger, Chorherr des Stiftes Klosterneuburg.

Sekretär:

Dr. Wilhelm Trabert, Adjunkt der Centralanstalt für Meteorologie.

Kassier:

Dr. Stanislaus Kostlivý, Adjunkt der k. k. Centralanstalt für Meteorologie.

Mitglieder:

Ad. B a c h o f e n v. E c h t, Brauereibesitzer in Wien, Nussdorf; Otto F r i e s e, Buchhändler in Wien; Moriz Edler v. K u f f n e r, Brauereibesitzer in Wien, XVI; Reinhard E. P e t e r m a n n, Schriftsteller in Wien; Dr. J. M. P e r n t e r, Direktor der k. k. Centralanstalt für Meteorologie in Wien.

Zum Schlusse der Vollversammlung wurde unter allgemeinem Beifalle der nach Graz übersiedelte Hofrath Dr. Julius H a n n zum Ehrenmitgliede des Sonnblickvereines erwählt und beschlossen, demselben am 23. März ein Glückwunschtelegramm zu seinem 60. Geburtstage zu übersenden.

---